



Stadt Plau am See
Stadtvertretung Plau am See

Markt 2 - 19395 Plau am See
☎ (03 87 35) 4 94 – 0 Fax: (03 87 35) 4 94 – 60

Amt/Abteilung: Zentrale Dienste
Auskunft erteilt: Birgit Kinzilo
Durchwahl: 494 17
Email: b.kinzilo@amtplau.de
Aktenzeichen:

Öffentliches Protokoll

15. Sitzung der Stadtvertretung Plau am See am Mittwoch, 30.03.2022

Tagungsort: in der Regionalen Schule am Klüschenberg
Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr
Sitzungsende: 21:20 Uhr

Anwesende Mitglieder

Sabrina Bahre, Klaus Baumgart, Hannes Behrens, Birgit Falk, Michael Feddeler,
Heike Hartung, Renate Kloth, Jana Krohn, Kathrin Mach, Frank Neubauer, Anke Pohla,
Dr. Uwe Schlaak, Dirk Tast, Danny Urbigkeit

Entschuldigte Mitglieder

Dimitrios Dagdelenidis, Jens Fengler, Michael Klähn, Marco Rexin, Timo Weisbrich

Gäste: zum TOP 3.1.1 – Herr Schön, Helferkreis Plau am See
zum TOP 4: - Herr Garbe, MES GmbH Parchim

von der Verwaltung:

Marika Seewald, Erste Stadträtin und Kämmerin
Eckehard Salewski, Amtsleiter Ordnungsamt
Markus Schlefske, Sachgebiet Tiefbau
Birgit Kinzilo, Protokollantin

T a g e s o r d n u n g:

Öffentlicher Teil:

-
- | | |
|----------|---|
| zu 1 | Eröffnung |
| zu 2 | Bestellung einer Protokollführerin |
| zu 3 | Mitteilungen |
| zu 3.1 | Mitteilungen des Bürgermeisters |
| zu 3.1.1 | Bericht des Helferkreises zur Situation Ukraine-Hilfe |
| zu 3.2 | Mitteilungen des Bürgervorstehers |
| zu 3.3 | Anfragen der Stadtvertreter an den Bürgermeister |
| zu 3.4 | Einwohnerfragestunde |
| zu 4 | Sonstiges TOP 4.1 und 4.2 wurden hinzugefügt |
-

...

zu 5 Beschlussfassung - öffentlich

- zu 5.1 Beschluss über die Annahme von Spenden im Rahmen des § 4 der Hauptsatzung der Stadt Plau am See für die Pflanzung von zwei Winterlinden am alten Wall
- zu 5.2 Änderung der Parkgebührenordnung der Stadt Plau am See
- zu 5.3 Grundsatzbeschluss Straßenbeleuchtung Plau am See
- zu 5.4 Maßnahmenbeschluss - Straßenbeleuchtung + Genehmigung einer außerplanmäßigen Ausgabe (s. Beschluss-Nr.: S/19/0218)
- zu 5.5 Beschlussantrag der Fraktion DIE LINKE zur Stadtvertretersitzung am 30.03.2022 - Erstellung eines Wohnbaulandentwicklungskonzeptes für die Stadt Plau am See
- zu 5.6 Antrag der Fraktion DIE LINKE zur Stadtvertretersitzung am 30.03.2022 - Änderung der Hauptsatzung der Stadt Plau am See - Öffentlichkeit der Ausschüsse
-

P r o t o k o l l:**Öffentlicher Teil:**

zu 1 Eröffnung

Die Einladung ist ordnungsgemäß erfolgt. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Herr Tast als Bürgervorsteher eröffnet den öffentlichen Teil der 15. Sitzung der Stadtvertretung und begrüßt Frau Seewald, Erste Stadträtin, die Herrn Hoffmeister würdig vertreten wird, da Herr Hoffmeister erkrankt ist, die Damen und Herren der Stadtvertretung, der Verwaltung, die Gäste Herrn Schön vom Helferkreis sowie Herrn Garbe von der MES GmbH Parchim, die Einwohnerinnen und Einwohner unserer Stadt, sowie die Vertreter der Presse auf das Herzlichste.

Die Stadtvertretung begrüßt einen neuen Stadtvertreter, Herrn Danny Urbigkeit und Frau Jana Krohn als neue Fraktionsvorsitzende sehr herzlich. Beide werden mit einem Blumenstrauß beglückwünscht.

Klopfschall der Stadtvertretung.

Die Einladungen sind ordnungsgemäß ergangen. Von 19 Stadtvertretern sind 14 anwesend, somit ist die Stadtvertretung beschlussfähig.

Herr Tast beantragt, den im nicht öffentlichen Teil der Tagesordnung Punkt 7.6 „Vorzeitige Verlängerung eines Erbbaurechtsvertrages“ von der Tagesordnung zu nehmen. In diesem Fall besteht noch Diskussionsbedarf in den Ausschüssen.

Herr Tast fragt, gibt es noch weitere Ergänzungen bzw. Änderungswünsche zur Tagesordnung?

Es gibt keine weiteren Ergänzungen bzw. Änderungswünsche zur Tagesordnung, somit wird über den Antrag abgestimmt, den TOP 7.6 von der Tagesordnung zu nehmen.

Anzahl Stadtvertreter: 19

Abstimmungsergebnis:				
anwesend	dafür	dagegen	Enthaltung	ausgeschl.*
14	14	0	0	0

*Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot Aufgrund des § 24 KV

angenommen

Abstimmung über die geänderte Tagesordnung:

Anzahl Stadtvertreter: 19

Abstimmungsergebnis:				
anwesend	dafür	dagegen	Enthaltung	ausgeschl.*
14	14	0	0	0

*Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot Aufgrund des § 24 KV

angenommen

zu 2 Bestellung einer Protokollführerin

Frau Kinzilo wird als Protokollführerin bestellt.

zu 3 Mitteilungen

zu 3.1 Mitteilungen des Bürgermeisters

Frau Seewald richtet allen die herzlichsten Grüße von Herrn Hoffmeister aus.

„Liebe Bürgerinnen und Bürger der Stadt Plau am See, sehr geehrte StadtvertreterInnen und Stadtvertreter, werte Gäste, bereits 89 Tage sind vergangen, in denen Herr Hoffmeister das Amt des Bürgermeisters dieser schönen Stadt und die Funktion des leitenden Verwaltungsbeamten unseres Amtes innehat. Eigentlich hat er sich die Teilnahme an seiner ersten Stadtvertreterversammlung in dieser Funktion anders vorgestellt, jedoch zwingt ihn sein Gesundheitszustand dazu, heute zu Hause zu bleiben. Somit hat er mich gebeten, ihn heute zu vertreten. Wenn wir auch in den vergangenen Wochen innerhalb der Verwaltung, des Hortes, des Bauhofes und des Klärwerkes die Auswirkungen von Corona Infektionen gespürt haben, konnten wir telefonisch, schriftlich sowie in Präsenz mit vorheriger Terminvereinbarung die Anliegen unserer Bürgerinnen und Bürger beantworten und bearbeiten. Hierfür möchte ich mich im Namen des Bürgermeisters bei meinen Kolleginnen und Kollegen herzlich bedanken. Aufgrund der derzeit noch sehr hohen Inzidenzzahlen in unserem Landkreis werden wir auch noch den gesamten April in unseren Verwaltungsgebäuden an der telefonischen Terminvergabe sowie der 3G-Regel festhalten. Hierfür bitte ich um Ihr Verständnis.

Aber nicht nur durch Corona war es in den vergangenen Monaten turbulent.

Teilweise orkanartigen Stürme haben dazu geführt, dass die Kameradinnen und Kameraden unserer Feuerwehren Höchstleistungen erbringen mussten, da der Melder teilweise durchgängig alarmierte. Somit kam auch unsere Löschgruppe aus Karow am 29.01.2022 zu ihrem ersten Einsatz. Bei diesem sollte es nicht bleiben, denn mittlerweile hat sich die Anzahl der Einsätze schon auf mindestens 12 ausgeweitet. Auch die Kameradinnen/Kameraden aus unserer Hauptfeuerwehrwache in Plau am See sind mittlerweile bereits bei ihrem 54. Einsatz, auch wenn wir gerade einmal ein Viertel des Jahres 2022 hinter uns haben. Allen ehrenamtlich tätigen Feuerwehrleuten in unserer Stadt und in unseren Ortsteilen sowie unserer Gemeinden gilt unser herzlicher Dank für ihre unermüdliche Einsatzbereitschaft!

Eine überwältigende Bereitschaft in unserer Bevölkerung war auch kürzlich zu spüren, als Herr Hoffmeister zusammen mit dem Plauer Helferkreis, den Betreibern der Jugendherberge sowie der evangelischen Kirchgemeinde die Vorbereitungen dazu getroffen hat, die ersten ukrainischen Flüchtlinge in unserer Heimatstadt herzlich willkommen zu heißen und ihnen eine bestmögliche Erstnotunterkunft zu bieten.

Die Kriegshandlungen, die den Frieden in Europa und der Welt derzeit mit Füßen treten, sind auf das Äußerste zu verurteilen! Ungeachtet dessen ist es jedoch einfach toll zu sehen und zu spüren, wie hier die Plauerinnen und Plauer uneigennützig als Gemeinschaft agieren und unseren Gästen aus der Ukraine in so vielen unterschiedlichen Aktionen unterstützen. Ich möchte an dieser Stelle – auch im Namen des Bürgermeisters – allen herzlich danken und auf den Bericht des Sprechers des Plauer Helferkreises, Andreas Theodor Schön im Anschluss verweisen.

Ich möchte Sie vorher jedoch noch über die Beschlüsse informieren, die der Hauptausschuss in den vergangenen 3 Monaten gefasst hat:

- Annahme der durch den CDU-Regionalverband Plau am See am 01.12.2021 übergebenen Spenden – Spender lt. Liste (gem. Wertgrenzen des § 6 (4) der Hauptsatzung der Stadt Plau am See) in Höhe von 1.000,00 Euro für Maßnahmen für Natur und Umwelt.
- Annahme der durch den CDU-Regionalverband Plau am See am 01.12.2021 übergebenen Spenden – Spender lt. Liste (gem. Wertgrenzen des § 6 (4) der Hauptsatzung der Stadt Plau am See) in Höhe von 1.000,00 Euro für Maßnahmen zur Ortsverschönerung (Blumenzwiebeln)

Folgenden Anträgen hat der Hauptausschuss zugestimmt:

- Antrag auf Nutzung der Steganlage für die 9. Inklusiv Nevellüüchtregatta
- Antrag auf Nutzung der Einrichtungen des Wasserwanderrastplatzes für den Segelsommer im Jahr 2022

Ebenso möchte ich Ihnen einige weitere Informationen aus der Verwaltung übermitteln: Personelle Veränderungen:

- Zusammen mit dem Bürgermeister haben zum 01.01.2022 2 neue Mitarbeiter in der Verwaltung ihre Arbeit aufgenommen:
 - im Bauhof -> Andreas Schulz
 - in der Kämmerei -> Anja Karon, die jedoch zum 31.03. aus persönlichen Gründen um die Aufhebung ihres Arbeitsvertrages gebeten hat. Die Stelle wird in der nächsten Plauer Zeitung erneut ausgeschrieben.
- Weiterhin waren zu Jahresbeginn folgende Stellen in der Verwaltung ausgeschrieben:
 - ein/e Mitarbeiter/in im Hort -> derzeit noch nicht besetzt
 - ein/e Mitarbeiter/in im Bauhof -> Einstellung zum 01.04.2022 – Lothar Brusberg
 - ein/e Innenstadtmanager/in -> Einstellung zum 01.03.2022 – Corinna Thieme
 - ein/e Sachbearbeiter/in Baumkataster/Baumpflege -> Einstellung zum 01.04.2022 – Evelyn Both

- Frau Jutta Sippel hat zum 01.02.2022 ihre Tätigkeit als Redakteurin der Plauer Zeitung aufgenommen.

Baulich ist auch einiges passiert:

- Am 23.03.2022 – heute vor einer Woche - hat ein ca. 4-stündiger Gütetermin bezüglich des derzeit bestehenden Baustopps bei der Burganlage stattgefunden. Herr Hoffmeister ist zuversichtlich, dass die in diesem Termin gemeinsam mit der oberen und unteren Denkmalbehörde vereinbarten Restarbeiten bald fortgesetzt werden können bzw. dürfen.
- Wir wurden durch das Wasser- und Schifffahrtsamt darüber informiert, dass es in diesem Jahr noch zu kleineren Arbeiten an der Hubbrücke kommen wird. Ebenso soll die Hühnerleiter in diesem Jahr noch laut deren Aussage renoviert werden. Wir haben darum gebeten, dass diese Arbeiten noch vor bzw. erst im Anschluss an die Urlaubssaison durchgeführt werden sollten. Sofern uns hierzu Detailinformationen vorliegen, werden wir Sie informieren.
- In der Turnhalle am Bahnhof wurden zu Jahresbeginn diverse Modernisierungsmaßnahmen (Schutzwände, neue Wandfarbe, Bodenreinigung/-versiegelung) durchgeführt.
- Ebenfalls wurde das Standesamt renoviert und steht somit für die kommenden Trauungen in neuem Glanz bereit.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit“

zu 3.1.1 Bericht des Helferkreises zur Situation Ukraine-Hilfe

Herr Schön bedankt sich bei der Stadtvertretung, dass er heute die Möglichkeit bekommen hat, im Namen des Helferkreises über die Situation der Ukraine-Hilfe zu berichten.

s. Anlage.

Frau Pohla überreicht eine Spende an den Helferkreis.

Beifall der Stadtvertretung.

zu 3.2 Mitteilungen des Bürgervorstehers

Herr Tast:

Die Fraktion WLD hat gestern um 21:31 Uhr per E-Mail ein Schreiben über die Mandatsniederlegung von Frau Sandra Friebe und den Vorschlag für die Neubesetzung eingereicht. Für eine Beschlussfassung auf der heutigen Sitzung war es leider zu spät.

Frau Sandra Friebe hat ihr Mandat als sachkundige Einwohnerin im Ausschuss für öffentliche Angelegenheiten, Kultur, Jugend, Senioren und Sport niedergelegt. Sie bedankt sich bei den Ausschussmitgliedern für die konstruktive Zusammenarbeit seit 2019.

Herr Patrick Toews wird als nachrückenden sachkundigen Einwohner im o. g. Ausschuss von der Fraktion WLD vorgeschlagen. Die Beschlussfassung wird auf der Sitzung im Juni erfolgen.

zu 3.3 Anfragen der Stadtvertreter an den Bürgermeister

Frau Pohla:

Wir wundern uns schon lange darüber, dass mitten in der Nacht in der Zeit von 3:00 bis 4:00 Uhr die Turnhalle oben an der Schule hell erleuchtet ist. Wir können uns nicht vorstellen, dass um diese Uhrzeit die Halle gereinigt wird.

Frau Seewald wird das Anliegen in der Verwaltung klären.

Frau Kloth möchte wissen, wann endlich die Weihnachtsbeleuchtung am Leuchtturm und an der Tourist-Info abgenommen wird?

Frau Seewald wird auch diese Thematik weiterleiten.

zu 3.4 Einwohnerfragestunde

Eine Bürgerin möchte wissen, warum in der Jugendherberge, wo die ukrainischen Flüchtlinge untergebracht sind, nicht gekocht werden darf.

Herr Tast:

Herr Giese, der dazu etwas sagen könnte, ist leider nicht mehr anwesend.

Frau Krohn:

Es gibt kleine Kochplatten, auf denen im kleinen Rahmen gekocht werden kann.

zu 4 Sonstiges

4. Herr Tast:
Der Ausschuss für Tourismus, Wirtschaft und Gewerbe hat in Zusammenarbeit mit dem Verkehrsverein e. V. inhaltlich die Briefe entworfen. Diese Briefe wurden allen StadtvertreterInnen und Stadtvertretern als Anlage zur Einladung zugestellt.
Unterschreiben sollen alle Stadtvertreter/innen mit Namen und Funktion, der Bürgervorsteher und der Bürgermeister.

Zu 4.1 Erhalt und Ausbau der Bahninfrastruktur

Herr Tast:

Die Briefe werden an die Ministerpräsidentin des Landes M-V, an die Landtagsfraktionen, an die Bundestagsabgeordneten aus dem Land M-V, Wahlkreis Ludwigslust-Parchim und an den Landrat verschickt.

Gibt es dazu Änderungswünsche, Anmerkungen?

Das ist nicht der Fall.

Die Verwaltung wird beauftragt, diesen Brief mit allen Unterschriften an den o. g. Verteiler zu versenden.

Abstimmung über diese Verfahrensweise:

Anzahl der Stadtvertreter: 19

Abstimmungsergebnis:				
anwesend	dafür	dagegen	Enthaltung	ausgeschl.*
14	14	0	0	0

* Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot Aufgrund des § 24 KV

angenommen

Zu 4.2 **Aufbau einer Tourismusakademie in Plau am See**

Herr Tast:

Das Schreiben soll an die Landesregierung M-V (SPD/LINKE), an die Fraktionen des Landes – zur Kenntnis (CDU u. weitere), an den Landrat – zur Kenntnis – zugestellt werden.

Gibt es dazu Änderungswünsche, Anmerkungen?

Das ist nicht der Fall.

Die Verwaltung wird beauftragt, diesen Brief mit allen Unterschriften an den o. g. Verteiler zu senden.

Abstimmung über diese Verfahrensweise:

Abstimmungsergebnis:				
anwesend	dafür	dagegen	Enthaltung	ausgeschl.*
14	14	0	0	0

* Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot Aufgrund des § 24 KV

angenommen

zu 5 **Beschlussfassung - öffentlich**

zu 5.1 Beschluss über die Annahme von Spenden im Rahmen des § 4 der Hauptsatzung der Stadt Plau am See für die Pflanzung von zwei Winterlinden am alten Wall

Frau Seewald:

Im Rahmen der Hauptsatzung der Stadt Plau am See sind Spendenannahmen zu beschließen.

Herr Köhler spendet 2.975,00 € für die Pflanzung von zwei Winterlinden am alten Wall.

Es handelt sich um eine Lückenbepflanzung nach Fällung. Die Firma Felix Brüggener wird die Pflanzung ausführen.

Vielen Dank an Herrn Köhler für die Spende.

Beschluss:

Die Stadtvertretung beschließt die Annahme der Spende von Herrn Lothar Köhler aus Plau am See für die Pflanzung von zwei Winterlinden am alten Wall (vor der alten Gärtnerei).

Anzahl Stadtvertreter: 19

Abstimmungsergebnis:				
anwesend	dafür	dagegen	Enthaltung	ausgeschl.*
14	14	0	0	0

* Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot Aufgrund des § 24 KV

Beschluss-Nr.: S/19/0222

Beschluss angenommen

zu 5.2 Änderung der Parkgebührenordnung der Stadt Plau am See

Frau Seewald:

Seit dem 19.07.2018 wird in Plau am See der Parkraum auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen auch mit Parkscheinautomaten (PSA) auf der Grundlage der bestehenden Parkgebührenordnung bewirtschaftet. Nachdem der seit 2004 bestehende Vertrag wegen unüberbrückbaren Differenzen bei der Umsetzung der vorgegebenen Corona-Schutzmaßnahmen beendet werden musste, wurde die Bewirtschaftung des Platzes durch PSA bereits in der Sitzung des Hauptausschusses am 31.05.2021 vorgeschlagen. Durch notwendige Änderungen der Verkehrsführung der Busse auf dem Parkplatz sind zwischenzeitlich viele Plätze verloren gegangen. Diese können auf dem Grundstück der Straße in der Eichbaumallee auf Höhe der Badestelle wieder geschaffen werden. Die Parkgebührenordnung der Stadt ist entsprechend anzupassen.

Im § 5 ist der Abs. 6 Eichbaumallee mit den Gebühren und den Zeiten neu aufzunehmen.

Dem Bewirtschafter wurde gekündigt. Im Bauausschuss wurde besprochen, dass mehr Parkplätze geschaffen werden und die Bewirtschaftung ganzjährig erfolgen soll. Um eine gewisse Ordnung wieder herzustellen, sollen Parkautomaten aufgestellt werden, die sich aus der Bewirtschaftung finanzieren sollen und bittet um Zustimmung.

Frau Krohn:

Beschlossen werden soll eine Parkgebührenordnung. Damit schaffen wir keine Parkordnung. In der Seeluster Bucht wird wild geparkt. Wir sollten dort schon eine gewisse Ordnung hineinbekommen. Durch die Buswendeschleife sind teilweise einige Parkplätze verloren gegangen. Damit einfach mehr Fahrzeuge auf dem Parkplatz parken können, sollten wir dort eine Parkordnung festlegen. Dann wäre es auch nicht notwendig, die Hermann-Niemann-Straße weiter runter mit parkender Fahrzeugen zuzustellen. Wir schaffen dann sozusagen einen großen Parkplatz mit „Seeblick“.

Herr Dr. Schlaak unterstreicht das Anliegen von Frau Krohn. Parken auf der rechten Seite, fließender Verkehr, eine Eisdielen auf der linken Seite, Badestrand - das ist ein großes Gefahrenpotenzial und unüberlegt. Der Beschlussvorschlag war nicht im Ausschuss für Tourismus, Wirtschaft und Gewerbe, obwohl das eine touristische Angelegenheit ist.

Frau Hartung stellt den Antrag, den Beschluss zurückzustellen. Die Parkgebührenordnung mit Veränderung der Parkordnung neu zu beschließen und in den zuständigen Ausschuss zur Diskussion freizugeben.

Frau Mach ist dafür, dass die Schaffung von zusätzlichem Parkraum herausgenommen wird. Weiterhin sollte darüber nachgedacht werden, die 30-Zone in eine verkehrsberuhigte Zone umzuwandeln. Der Vorschlag kann von uns verkehrstechnischer Sicht überhaupt nicht getragen werden.

Herr Tast weist darauf hin, dann gehen uns die Gebühren verloren, wenn wir heute nicht beschließen. Wir beschließen die Änderung der Gebührenordnung und nicht den Sachverhalt.

Herr Tast schlägt vor, einen Zusatz in den Beschluss zu formulieren, dass damit derzeit keine Genehmigung zur Schaffung von weiteren Parkplätzen auf der Eichbaumallee verbunden ist.

Frau Hartung ist damit einverstanden und zieht ihren Antrag zurück.

Herr Tast fragt nach, wer ist mit diesem Zusatz einverstanden, dass damit derzeit keine Genehmigung zur Schaffung von weiteren Parkplätzen auf der Eichbaumallee verbunden ist?

Anzahl Stadtvertreter: 19

Abstimmungsergebnis:				
anwesend	dafür	dagegen	Enthaltung	ausgeschl.*
14	14	0	0	0

* Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot Aufgrund des § 24 KV

angenommen

Geänderter Beschluss:

Beschluss:

Die Stadtvertretung beschließt die Parkgebührenordnung der Stadt Plau am See.

Die Stadtvertretung erteilt derzeit keine Genehmigung zur Schaffung von weiteren Parkplätzen entlang der Eichbaumallee.

Anzahl Stadtvertreter: 19

Abstimmungsergebnis:				
anwesend	dafür	dagegen	Enthaltung	ausgeschl.*
14	13	0	1	0

* Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot Aufgrund des § 24 KV

Beschluss-Nr.: S/19/0226

Beschluss angenommen

 zu 5.3 Grundsatzbeschluss Straßenbeleuchtung Plau am See

Frau Seewald übergibt das Wort an Herrn Schlefske (Sachgebiet für Tiefbau).

Im Stadtgebiet und den Ortsteilen sind verschiedenste Lampen im Einsatz, die sich sowohl in ihrer Gestaltung, ihrer Lichtfarbe, ihrer Lichtabstrahlung sowie der Energieeffizienz unterscheiden. Ebenso variiert der Allgemeinzustand dieser Lampen aufgrund ihres unterschiedlichen Anschaffungszeitpunktes (Alter) sehr. Ende 2020 wurden beispielsweise die Standsicherheit und der Allgemeinzustand an 18 Masten in der Quetziner Str. ermittelt. Alle Masten waren standsicher, jedoch im schlechten Allgemeinzustand (Fotodokumentation, Standsicherheitsnachweis, ausführlicher Bericht zu jedem Mast + Zusammenfassung - beiliegend). Das Ergebnis der 2020 durchgeführten Tests stellt den Zustand der Beleuchtung stellvertretend für jegliche vor 1990 gebauten Anlagen dar.

Im Jahr 2020 lagen die Energiekosten für die Straßenbeleuchtung bei ca. 130.000 EURO.

Ziel ist, bei der Sanierung und dem Aus- und Neubau von Straßenbeleuchtung darauf zu achten, dass die neuen Beleuchtungsmasten inkl. Lampenköpfe die Farbe DB703 (Anlage: Lampenmast DB703) haben, die bereits auf dem Markt und dem Burggelände verwendet wird.

Ebenso ist bei der Auswahl der Lampenköpfe darauf zu achten, dass diese eine bestmögliche Beleuchtung im gewünschten Beleuchtungsbereich erzeugen. Hier sollen, vorrangig im Stadtkern, der Design-Lampenkopf „Hess Madrid“, (Anlage: Hess Madrid) o.Ä. und außerhalb der Altstadt auch technische Lampenköpfe (Anlage: Technische Leuchten) in einheitlichem Design verwendet werden.

Die Stadtvertreter stellten noch einige Fragen an Herrn Schlefske.

Abschließend fasst Herr Tast noch einmal zusammen.

Die Stadtvertretung beschließt 2 Lampentypen eine technische und eine Designerlampe die grau sein sollte. wenn es denn heute beschlossen wird.

Beschluss:

Die Stadtvertretung beschließt die grundsätzliche Verfahrensweise bei der Sanierung und dem Aus- und Neubau von Straßenbeleuchtung zu den Themen Gestaltung, Energieeffizienz und Lichtfarbe im gesamten Stadtgebiet und den Ortsteilen gemäß den im Sachverhalt aufgeführten Zielstellungen.

Anzahl Stadtvertreter: 19

Abstimmungsergebnis:				
anwesend	dafür	dagegen	Enthaltung	ausgeschl.*
14	14	0	0	0

* Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot Aufgrund des § 24 KV

Beschluss-Nr: S/19/0219

Beschluss angenommen

zu 5.4 Maßnahmenbeschluss - Straßenbeleuchtung + Genehmigung einer außerplanmäßigen Ausgabe (s. Beschluss-Nr.: S/19/0218)

Herr Schlefske begründet die außerplanmäßige Ausgabe:

Die Beleuchtung der Dammstraße besteht aus 8 mind. 50 Jahre alten Leuchten. Im Verlauf Richtung Hubbrücke wurden nach 1990 zwei weitere unterschiedliche Leuchtentypen gestellt. Die ersten 4 Leuchten der Dammstraße von der B103 kommend sind irreparabel defekt. Es ist vorgesehen, die komplette Beleuchtungsanlage -Dammstraße- zu sanieren (Ausbau), um langfristig Energiekosten zu sparen und um ein ansehnliches Bild der Ortseingangsstraße herzustellen.

Die Maßnahme beinhaltet die Demontage von 10 Leuchten und den Neubau von 15 neuen Masten inklusive komplett neuem Kabel und neuer Technik.

Die Kosten betragen laut Kostenschätzung des Elektroplaners ca. 65 - 70 T€. Für den Haushalt 2022 wurden 60 T€ für Sanierungsmaßnahmen an der Straßenbeleuchtung eingestellt. Durch den gewachsenen Umfang dieser Maßnahme werden ca. 10 T€ mehr benötigt.

Straßenausbau:

Der Wegfall der Straßenausbaubeiträge wird jährlich vom Land MV kompensiert. Die Höhe der Zuweisung ergibt sich aus den Straßenlängen der jeweiligen Kommune (Stadt Plau am See 2021 – 94 T€).

Die Baumaßnahme kann komplett aus diesem Betrag finanziert werden und belastet den aktuellen Haushalt nicht.

Energiekosten:

Die 10 Straßenlampen der Dammstraße verbrauchen ca. 90 Watt pro Stunde. 15 neue Laternen verbrauchen max. 22 Watt pro Stunde. Zwischen 22:00 Uhr – 6:00 Uhr soll die Leistung zusätzlich um 50 % gesenkt werden. Die laufenden Energiekosten der Beleuchtungsanlage der Dammstraße werden um >70 % reduziert.

Beschluss:

Die Stadtvertretung genehmigt die außerplanmäßige Ausgabe zum Ausbau der Straßenbeleuchtung in der Dammstraße von der Kreuzung B103 bis zum Alten Wall

Anzahl Stadtvertreter: 19

Abstimmungsergebnis:				
anwesend	dafür	dagegen	Enthaltung	ausgeschl.*
14	14	0	0	0

*Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot Aufgrund des § 24 KV

Beschluss-Nr.: S/19/0218

Beschluss angenommen

zu 5.5 Beschlussantrag der Fraktion DIE LINKE zur Stadtvertreterversammlung
am 30.03.2022 - Erstellung eines Wohnbaulandentwicklungskonzeptes für die Stadt Plau am See

Herr Dr. Schlaak:

„Worum geht es bei diesem etwas sperrigen Begriff?

Wir haben einen Flächennutzungsplan. Der weist aus, welche Flächen mit welcher Nutzungsorientierung im gesamten Stadtgebiet zur Verfügung stehen. Diesem haben auch die Träger öffentlicher Belange zugestimmt. Aber, bestimmte infrastrukturelle Voraussetzungen liegen auch in der alleinigen Verantwortung der Stadt.

Der F-Plan hat seit seiner Aufstellung Anfang/Mitte der 90er Jahre des vorigen Jahrhunderts allerlei Änderungen erfahren hat. Mittlerweile wurden allein durch Aufstellungsbeschlüsse von B-Plänen in 14 Teilgebieten Änderungen vorgenommen.

Diese kann jeder natürlich im Internet oder auf einer rund 2 qm großen Tapete im Sekretariat des Bauamtes nachvollziehen. Nicht jeder Stadtvertreter kann in Vorbereitung einer Beschlussfassung zu einem B-Plan diesen Zeitaufwand betreiben

Der F-Plan sagt auch nicht mehr und nicht weniger aus, als auf der Fläche für eine Nutzung vorgesehen ist. Wir haben also nur die Flächen im Auge, die laut F-Plan potentiell für eine Wohnbebauung als Allgemeines Wohngebiet oder Mischgebiet infrage kommen oder bedarfsgerecht begründet dafür ungenutzt werden könnten.

In den vergangenen 30 Jahren haben sich die Anforderungen an eine bedarfsgerechte und flächennachhaltige Planungs- und Umsetzungsstrategie für den Wohnbedarf der Zukunft teilweise grundlegend verändert. Und diese sollen evaluiert werden nach den Kriterien:

- Vorrangige Orientierung auf die Innenentwicklung sowie einer effizienten und zeitnahen Zuführbarkeit zur Bebauung
- Die mit dem demografischen Wandel sich ändernden Wohnbedürfnisse der Bevölkerung verlangen individuellere Wohnformen sowie die Schaffung und Erhaltung einkommensäquivalenten Wohnraumes für alle Teile der Bevölkerung.
- Abwanderungen und Migration in ländliche Räume präferieren die Umnutzung von Gebäuden sowie die vorrangige Sanierung und Modernisierung bestehender Wohnbauten gegenüber dem Neubau.
- Ein neuer und derzeit sehr aktueller Aspekt ist die Energieeffizienz des Bauens sowie die nachhaltige Sicherheit der Versorgung mit Energieträgern.

Es ist auch uns völlig klar, dass es sich bei dieser notwendigen und hilfreichen Arbeitsgrundlage für die Verwaltung und uns Stadtvertreter um ein komplexes, von keinem Beteiligten aus dem Ärmel zu schüttelndes Dokument handelt. Deshalb ziehen wir auch mit Blick auf die jetzt vorrangig zu bearbeitenden Probleme, wie Fertigstellung des Burggeländes und des Verkehrskonzeptes, die Fortschreibung der Tourismuskonzeption unseren Antrag auf Beschlussfassung heute zurück. Wir werden ihn weiter qualifizieren und zu gegebener Zeit erneut auf die Tagesordnung der Stadtvertretung setzen.

Ich danke für die Aufmerksamkeit“

Die Fraktion „DIE LINKE“ zieht den Antrag zurück.

zu 5.6 Antrag der Fraktion DIE LINKE zur Stadtvertretersitzung am
30.03.2022 - Änderung der Hauptsatzung der Stadt Plau am See -
Öffentlichkeit der Ausschüsse

Herr Dr. Schlaak:

Laut Kommunalverfassung kann die Hauptsatzung bestimmen, dass die Ausschusssitzungen öffentlich stattfinden.

Das Prinzip der Öffentlichkeit ist ein elementarer Grundsatz kommunaler Demokratie. Unsere Bürgerinnen und Bürger sollen sich über unsere Entscheidungen in den Ausschüssen unmittelbar informieren können. Für alle Einwohnerinnen und Einwohner unserer Stadt soll der Meinungs- und Willensbildungsprozess der gewählten StadtvertreterInnen und Stadtvertreter transparent und nachvollziehbar sein. Dies stärkt das Vertrauen in die Plauer Kommunalpolitik.

Die Öffentlichkeit kann ausgeschlossen werden, wenn das öffentliche Wohl oder das berechtigte Interesse Einzelner gefährdet ist. Um dies zu gewährleisten, wird es auch in den Ausschüssen einen öffentlichen und nicht öffentlichen Teil geben.

Begründung:

Herr Dr. Schlaak begründet den Antrag der Fraktion DIE LINKE:

„Wie wir hier sitzen, nennen wir uns StadtvertreterInnen und -vertreter auf kommunaler Ebene. Die Bürgerinnen und Bürger haben uns als ihre Vertreter in das Kommunalparlament gewählt, weil wir Ihnen vor der Wahl versprochen haben, in Ihrem Auftrag die Probleme der Stadt zu lösen und in die Zukunft unseres Gemeinwesens zu gestalten. Diese Art von **Interessenvertretung für das Volk** nennt sich im Fachjargon „**Repräsentative Demokratie**“ – also eine Stellvertreterdemokratie. Eine andere Form ist die direkte Demokratie, bei der Bürgerinnen und Bürger unmittelbar Entscheidungen treffen. (z.B. Volksbegehren, und Abstimmungen)

Bürgerinnen und Bürger, die zur Sitzung der SV kommen oder unsere Beschlüsse hinterher zur Kenntnis erhalten, erleben das Ergebnis unserer kommunalpolitischen Überlegungen. Die Meinungsbildung und Positionsbestimmung der Abgeordneten vollzieht sich vorrangig in den Ausschüssen der SV. Mit einer Teil- Öffentlichkeit der Sitzungen der Fachausschüsse kann die Entstehungen der Beschlüsse transparent gemacht werden. Damit können wir auch einen Beitrag leisten, die Gegenöffentlichkeit in den Social-Medien zurückzudrängen, die häufig von Unwissenheit, Ignoranz und Fake-News geprägt ist.

Es war Willi Brandt, der anlässlich seiner Wahl zum Bundeskanzler den Ausspruch prägte „Wir wollen mehr Demokratie wagen“ und einen Impuls des Aufbruchs in der bundesrepublikanischen Gesellschaft auslöste.

Wir sind uns im Klaren, dass die Umsetzung unseres Antrages höhere Anforderungen an jeden von uns stellt:

Ob an die eigene inhaltliche Vorbereitung auf die Sitzungen, die Leitung der Ausschusssitzungen, oder die Vorbereitung der Unterlagen durch die Verwaltung.

Die Demokratie wird damit nicht einfacher.

So unrecht hatte der britische Premierminister Winston Churchill nicht, als er vor dem englischen Parlament 1942 erklärte: „Die Demokratie ist die denkbar schlechteste Regierungsform, ich kenne aber keine bessere.“

Frau Seewald gibt im Namen von Herrn Hoffmeister zu bedenken, dass die Herausforderung datenschutzrechtlich anspruchsvoller für die Ausschussvorsitzenden werden wird. Es darf nicht dazu kommen, dass sich Mitglieder der Stadtvertretung, sachkundige EinwohnerInnen bei Beratungen oder Ausschusssitzungen nicht mehr trauen, ihre Meinung offen darzulegen. Weiterhin ist zu beachten, dass ein Tagesordnungspunkt nicht zweimal besprochen werden darf, einmal im öffentlichen Teil und eventuell dann noch einmal im nicht öffentlichen Teil, um eventuelle Details zu klären. Das geht nicht. Ist ein Tagesordnungspunkt öffentlich, dann ist dieser auch öffentlich und mit allen Einzelheiten zu besprechen.

Weiter ist zu klären, in welchen Räumlichkeiten sollen die Ausschusssitzungen stattfinden. Schon allein wegen der jetzigen Situation (Corona) welche Anzahl an Sitzplätzen sind zulässig?

Um auch den zeitlichen Rahmen im Sitzungsdienst oder im Protokolldienst umsetzen zu können, plädiert die Verwaltung dafür, **die Umstellung zum 01.01.2023** zu ermöglichen.

Frau Hartung wäre mit der Terminsetzung der Umstellung zum 01.01.2023 einverstanden und stellt den Antrag auf namentliche Abstimmung:

Frau Krohn:

Die Fraktion der CDU hat sich schon länger damit befasst und unterstützt diesen Antrag. Wir, die Stadtvertreterinnen und Stadtvertreter wurden von den Bürgerinnen und Bürgern gewählt und die Bürgerinnen und Bürger sollen den genauen Werdegang einer Beschlussfassung bzw. Diskussion dazu verfolgen können.

Frau Mach macht darauf aufmerksam und weist darauf hin, dass es in den Nachbargemeinden vorgekommen ist, dass StadtvertreterInnen in öffentlichen Ausschüssen bedroht wurden. So kommt es vor, dass manche Projekte einfach nicht weiterkommen und das Verfahren zum Stocken kommt. Dieser Punkt sollte auch Berücksichtigung bei der Entscheidung finden.

Frau Pohla:

Die Fraktion der SPD hat sich mit dieser Thematik auseinandergesetzt und das Für und Wider abgewogen. Letztendlich möchte die Fraktion mehr Präsenz zeigen, da sie von den Bürgern gewählt wurden, um diese Stellvertreterdemokratie umzusetzen und unterstützen diesen Antrag.

Herr Tast: Zuerst stimmt die Stadtvertretung über den Antrag der Verwaltung ab und dann wird die namentliche Abstimmung durchgeführt:

Abstimmung über den Änderungsantrag von der Verwaltung, die Umstellung zum 01.01.2023 zu ermöglichen, wenn der Beschluss gefasst wird.

Abstimmung über den Antrag der Verwaltung:

Anzahl Stadtvertreter: 19

Abstimmungsergebnis:				
anwesend	dafür	dagegen	Enthaltung	ausgeschl.*
14	11	0	3	0

* Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot Aufgrund des § 24 KV

angenommen

Abstimmung über den Antrag auf namentliche Abstimmung:

Anzahl Stadtvertreter: 19

Abstimmungsergebnis:				
anwesend	dafür	dagegen	Enthaltung	ausgeschl.*
14	9	5	0	0

*Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot Aufgrund des § 24 KV

angenommen

Namentliche Abstimmung:

Name Stadtvertreter/in	Zustimmung	Ablehnung
Sabrina Bahre	X	
Klaus Baumgart	X	
Hannes Behrens		X
Birgit Falk	X	
Michael Feddeler		X
Heike Hartung	X	
Renate Kloth		X
Jana Krohn	X	
Kathrin Mach		X
Frank Neubauer		X
Anke Pohla	X	
Dr. Uwe Schlaak	X	
Dirk Tast	X	
Danny Urbigkeit	X	

Geänderter Beschluss:**Beschluss:**

Die Stadtvertretung beschließt die 4. Änderung der Hauptsatzung **zum 01.01.2023** wie folgt:

§ 3 Rechte der Einwohner

(3) Die Einwohner, die das 14. Lebensjahr vollendet haben, erhalten die Möglichkeit, in einer Fragestunde im öffentlichen Teil der Stadtvertreter- und Ausschusssitzungen Fragen an alle Mitglieder der Stadtvertretung sowie an den Bürgermeister zu stellen und Vorschläge oder Anregungen zu unterbreiten. Für die Fragestunde in der Stadtvertretersitzung ist eine Zeit bis zu 30 Minuten vorzusehen.

§ 6 Hauptausschuss

(9) Die Sitzungen des Hauptausschusses sind öffentlich. § 5 Abs. 2 gilt entsprechend.

§ 7 Ausschüsse

(4) Die Sitzungen der Ausschüsse sind öffentlich. § 5 Abs. 2 gilt entsprechend. Für Anfragen an die Ausschussmitglieder wird eine Zeit von 15 Minuten vorgesehen, wobei Anfragen und Bemerkungen sich nur auf den Gegenstand des jeweiligen Ausschusses beziehen dürfen. Die Sitzungen des Rechnungsprüfungsausschusses Abs. 2 sind nicht öffentlich.

Anzahl Stadtvertreter: 19

Abstimmungsergebnis:				
anwesend	dafür	dagegen	Enthaltung	ausgeschl.*
14	9	5	0	0

* Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot Aufgrund des § 24 KV

Beschluss-Nr.: S/19/0228

Beschluss angenommen

Der öffentliche Teil der Sitzung ist um 21:40 Uhr beendet. Herr Tast wünscht allen einen guten Nachhauseweg.

gez. B. Kinzilo
Protokollantin

gez. D. Tast
Bürgervorsteher

Anlage

Sachstandsbericht

über die Ukrainehilfe des Helferkreises Plau am See

Geht man in diesen Tagen am alten Kino vorbei, glaubt man sich in alte Zeiten zurückversetzt: Viele Mütter mit kleinen Kindern, Kreidemaler auf dem Beton, rasende Roller und Mini-Autofahrer, Frauen im Gespräch - wie vor einem Kaufhaus.

Ähnlich harmonische Situationen gab es in den Jahren der Jugend-Konzerte Petersburger Musiksolisten.

Deutschland war im Frieden mit Russland und der ganzen Welt.

Diese Zeiten sind vorbei, seit das Kreml-Regime überfallartig den Krieg in Tschetschenien und Georgien führte, als die „grünen Männchen“ die Krim wie Räuber okkupierten und in den letzten Wochen einen abscheulichen Vernichtungskrieg gegen die Ukraine begann und ganze Städte in Schutt und Asche legte.

Die Auswirkungen können, besser **müssen** wir heute in unserer Stadt erleben. Frauen mit Kindern, ältere Ehepaare, panikartig aus ihren Wohnungen und Städten geflohen, suchten und fanden Schutz in Plau am See, in der Jugendherberge und bei hilfsbereiten, privaten Leuten. Der Landkreis reagierte auf den Ansturm auch im Kreisgebiet und fand die ungenutzte Jugendherberge für eine befristete Unterkunft der Geflüchteten geeignet. Über einen Mietvertrag wurden 90 Plätze gebunden und als Verpflegungsart wurde Selbstverpflegung festgelegt.

Nun ist eine Jugendherberge, egal wo sie steht, niemals auf die Unterbringung von so viel Müttern mit Babys und Kleinkindern als dominierende Gruppe der hierher Geflüchteten ausgelegt und vorbereitet. In einem Fall fand eine Mutter mit 6 Kindern und einem Hundewelpen hier eine Bleibe. In zwei Fällen leben hier schwerstbehinderte junge Menschen.

Das Ehepaar Giese stellte sich der weit geschichteten Aufgabe und stellte mit großer Initiative die Bedingungen so her, dass eine Nothilfe und viel darüber hinaus gewährleistet werden kann.

Herr Hoffmeister, Herr Giese und meine Person verabredeten als Krisenstab eine wöchentliche Sitzung, in der alle wichtigen Belange und Maßnahmen abgestimmt werden.

Im Helferkreis, der seit 2015 arbeitet, war sofort erkennbar, dass uns neue, viel größere Aufgaben abverlangt würden. Es war eine Strukturierung von oben nach unten nötig, um wie in einem Unternehmen, die Umsetzung von Ideen und Maßnahmen sicher, planvoll und verstetigt umzusetzen.

Gern nahm ich die Rolle des Koordinators an, wusste dabei natürlich, welch vielseitige und verantwortungsvolle Aufgabe mich erwartet.

Wir haben Regie-Teams gebildet für Sprachmittlung, für die Betreibung eines Wäschedepots, für die Beschaffung von Wohnungen, eines für Mobiliar und dessen Transport, für Grundkurse in der deutschen Sprache.

Herr Hoffmeister unterstützte uns aktiv bei der Nutzung des alten Kinos als Wäschedepot und ab dieser Woche auch als Waschstützpunkt. Da in der Jugendherberge die Bedingungen für einen Waschplatz nicht gegeben waren, ist dieser separate Stützpunkt ideal. Ein Mitglied unseres Helferkreises beaufsichtigt die Sicherheit und Ordnung dieser Einrichtung. Zwei gespendete Waschmaschinen verrichten dort bereits ihren Dienst.

Das Wäschedepot wird mehrmals in der Woche durch eine wunderbare Spendenbereitschaft der Einwohnerschaft mit allen Dingen versorgt, was speziell Frauen, Kinder und ältere Menschen dringend benötigen. Es geht hier zu wie in einem Warenhaus.

Hut ab vor den fleißigen Damen des Helferkreises und höchste Anerkennung den Spendern! Wir versorgen nicht nur die Bewohner der Herberge, sondern auch die etwa 30-40 Geflüchteten in den Privatunterkünften. Das Depot steht allen offen. Die große Bereitschaft für Sachspenden zwingt uns, die Annahme von Spenden dem Bedarf anzupassen, so dass wir mehrmals die abzugebenden Sachen einschränken mussten.

Wenn die jetzige Situation hoffentlich bald abflauen sollte- was aber kaum jemand glaubt - wird über das Wäschedepot zu entscheiden sein. Es gibt sicher Bedarf in unserer Stadt und großen Bedarf in der Ukraine.

Im Moment bearbeiten wir das Thema Wohnungen. Wir ermittelten bei den Geflüchteten den Wunsch in Plau am See wohnen zu bleiben und hier Arbeit zu finden. Derzeit stehen 20 Wohnungen zur Verfügung, die meisten in der Stadt, einige auch im Umland. Einige Ferienhäuser sind darunter.

Hier sind Mietangebote einzuholen, interessierte Geflüchtete den Wohnungen zuzuordnen, beim Landkreis die Angemessenheit der Kostenübernahme zu beantragen, Mietverträge abschließen, Möbel zu beschaffen, diese in die Wohnungen zu transportieren. Dann die Wohnungen mit den Kleinutensilien zu bestücken (Wäsche, Geschirr etc.)

Nur aus Sachspenden und ohne Finanzmittel kann man aber keine leeren Wohnungen einrichten. Wir müssen ca. 10 Wohnungen mit allem ausstatten, dabei können wir bei Küchen nur begrenzt auf Sachspenden zurückgreifen. Hier benötigen wir Geld.

Unser Helferkreis hat Aufgaben wie ein Immobilienmakler, eine Möbelagentur und ein Transportunternehmen. Dazu kommen noch die Sprachmittlung durch Helfer mit Ukrainisch- bzw. Russischkenntnissen.

Das Fluchtmanagement ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe! Es kann niemals nur Ehrenamtlern überlassen bleiben! Deshalb mein Appell an Sie, die Damen und Herren Stadtvertreter: Einige von Ihnen bringen sich schon ein, andere sind jederzeit willkommen.

Es warten auf uns alle noch andere sehr wichtige Aufgaben: Kitaplätze, Schule und Arbeit, Integration in die Stadtbevölkerung.

Wenn durch das Fluchtmanagement fast alle freien Wohnungen unserer Stadt belegt sind, brauchen wir viele neue Wohnungen unterschiedlicher Ansprüche. Fassen Sie also Projekte des Wohnungsneubaus an! Da liegt z. B. eines in der Wiedervorlage für die Ausschüsse.

Kein Amt darf sich im Rathaus aus der Flüchtlingsbewältigung herausnehmen. Der Bürgermeister geht voran, das sage ich hier gern. Daran sollten sich alle Ämter, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter messen. Meine Bemerkung ist nicht etwa grundlos, aber wenigstens ohne Namensnennung. Normales Verwaltungshandeln gilt für normale Zeiten. Jetzt sind diese vorbei! Wir haben außergewöhnliche Zeiten!

Ein starkes Momentum muss hier benannt werden: Die übergroße Solidarität, Nächstenliebe, Empathie für Geflüchtete durch die Einwohnerschaft. Zum Teil ist dieses Verhalten sicher aus unserer Ohnmacht gegenüber dem Kriegstreiben gegen die Ukraine abzuleiten. Das schmälert unser Verhalten aber keineswegs.

Das schweißt zusammen und bietet für den Zusammenhalt der Stadtbevölkerung große Chancen. Ob Ukrainer, Deutsche, Russen, Polen, Vietnamesen, Serben, Türken, Inder sowie Personen anderer Herkunftsländer, alle helfen. Ihnen allen gebührt an dieser Stelle mein Dank.

Ich danke Ihnen für Ihre geschätzte Aufmerksamkeit.

Andreas Theodor Schön

Sprecher und Koordinator Helferkreis Plau am See

Verfahrensvermerk:

Protokoll 15. Sitzung der Stadtvertretung Plau am See am 30.03.2022

	Datum	Namenszeichen
Veröffentlicht am	07.11.2022	B. Kinzilo

auf der Internetseite der Stadt Plau am See unter www.stadt-plau-am-see.de